



### Antwort des Synodalarates

**zur Motion der Synodalen Simon Zwygart, Johannes Josi, Regina Rügsegger, Marie-Louise Hoyer, Heidi Federici Danz, Annette Geissbühler, Hans-Ulrich Germann, Willy Bühler und Mitunterzeichnende: Kirche 21 - gemeinsam Zukunft gestalten; Zustimmung**

**Antrag:**

**Der Synodalrat empfiehlt die Motion zur Annahme.**

### **Begründung**

Die Gesprächssynode in Grenchen vom April 2013 stand unter dem Titel «Wie zukunftsfähig ist unsere Kirche?». Neue Glaubenstiefe statt Reformstress empfiehlt der Journalist der Süddeutschen Zeitung Matthias Drobinski unserer Kirche. Es gelte, sich auf die eigenen Stärken zu besinnen. Dazu gehöre auch, den eigenen Glauben zu bekennen und zu leben. «Die Kirche bleibt nur glaubwürdig, wenn sie weiss, was sie glaubt, und glaubt, was sie sagt. Selbst wenn dies möglicherweise auf Anhieb von vielen nicht verstanden wird.» Der St. Galler Kirchenratspräsident erinnerte an die gemeinsame Vision seiner Kirche, zusammengefasst im Leitwort «nahe bei Gott - nahe bei den Menschen». Darin zeigten sich die beiden Brennpunkte, die nur gemeinsam gelebt werden können. Der Synodalaratspräsident brachte das Ergebnis der Gesprächssynode für eine Kirche der Zukunft auf den Punkt: «Inhalte vor Strukturen, Glaube vor Finanzen».

Der Synodalrat begrüsst die Motion und nimmt mit Freude zur Kenntnis, dass die Motionärinnen und Motionäre und die Mitunterzeichnenden die Aufbruchsstimmung, die an der Gesprächssynode herrschte, aufnehmen und gemeinsam mit dem Synodalrat eine Vision mit Leitzielen für den Dienst in Kirchgemeinden und die Gesamtkirche der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn entwickeln wollen. Unsere Gesellschaft ist geprägt von einer Vielfalt von Lebensmöglichkeiten und Lebensorientierungen. Es ist unsere Aufgabe, die Gesellschaft im Geist des Evangeliums aktiv mitzugestalten.

Die Gesprächssynode 2013 hat uns neu motiviert, unserer Kirche zu gestalten. In der Tat ist unsere Gesellschaft im Umbruch. Eingebettet in die Gesellschaft ist auch die Kirche im Wandel. Veränderungen fordern uns und bieten gleichzeitig Chancen für Weiterentwicklung und Stärkung. In solchen Zeiten ist es wichtig, gemeinsam darüber nachzudenken, in

welche Richtung wir als Kirche gehen wollen und was wir zu tun haben, um dorthin zu gelangen. Unser Auftrag, unsere Vision und der Weg dorthin müssen uns klar sein.

Eine Vision ist ein lohnendes Ziel. Der Weg dahin wollen wir gut reformiert mit möglichst vielen Mitgliedern unserer Kirche beschreiten.

Der Synodalrat